

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	23.03.2017

Bewohnerparken im Stadtbezirk Nippes

hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Nippes am 02.02.2017, TOP 7.2.5

Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Nippes bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. „Die Verwaltung wird für die einzelnen Parkzonen im Stadtbezirk gebeten, die Anzahl der vorgehaltenen Stellflächen der Anzahl der ausgegebenen Bewohnerparkausweise gegenüber zu stellen.“
2. „In wie weit haben sich die Kosten der Einrichtung des Bewohnerparkens (Anschaffung Parkscheinautomaten, Beschilderung etc.) zwischenzeitlich durch die eingenommenen Gebühren amortisiert? Wie hoch sind die zusätzlichen Kosten der Parkraumüberwachung?“
3. „Die Verwaltung wird um eine Bewertung gebeten, in wie weit die Einführung des Bewohnerparkens zu einer Entspannung der Parksituation geführt hat.“

Antwort der Verwaltung zu Frage 1:

In den Bewohnerparkgebieten im Stadtbezirk Nippes gibt es die folgenden Verhältnisse zwischen Stellplätzen mit Bewohnerbevorrechtigung und Anzahl ausgegebener Bewohnerparkausweise:

Stadtteil	Stellplätze bewirtschaftet	Vorhandene Stellplätze gesamt	Bewohnerparkausweise
Nippes	1.566	2.675	3.450
Nippes I	360	704	695
Nippes II	770	1.102	1.389
Nippes III	434	528	667
Nippes IV	135	219	54
Nippes EAW	100	102	224

Antwort der Verwaltung zu Frage 2:

Im Stadtbezirk Nippes werden sechs Bewohnerparkgebiete mit 264 Parkscheinautomaten bewirtschaftet. Die Kosten für die Einrichtung des Bewohnerparkens (Anschaffungspreis des Parkscheinau-

tomaten, Fundamenterstellung, Beschilderung etc.) belaufen sich je Parkscheinautomat auf durchschnittlich 6.000 €. Insgesamt beliefen sich die Einrichtungskosten für die Bewohnerparkgebiete auf 1.584.000 €.

Auf Grundlage der im Jahr 2016 durch die Bewirtschaftung der Bewohnerparkgebiete erzielten Einnahmen in Höhe von 901.000 € haben sich die Einrichtungskosten nach 1 $\frac{3}{4}$ Jahren amortisiert.

Im genannten Bereich sind im Schnitt pro Tag (Tages- und Spätdienst) 4 Verkehrsüberwachungskräfte eingesetzt. Auf Basis der durchschnittlichen Personalkosten fallen pro Jahr im Außendienst rund 196.000,- EUR an Personalkosten an.

Antwort der Verwaltung zu Frage 3:

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Bewirtschaftung der Stellplätze innerhalb der Bewohnerparkgebiete im Stadtbezirk Nippes zu einer Entspannung im jeweiligen Parkgebiet geführt hat.

Das Bewohnerparkgebiet Rathenauviertel im Stadtbezirk Innenstadt weist eine ähnliche Gebietscharakteristik wie das zuerst im Stadtbezirk Nippes eingerichtete Bewohnerparkgebiet auf. Neben einer Geschäftsstraße, der Zülpicher Straße, finden sich überwiegend gründerzeitliche, mehrstöckige Wohnbebauung und ein Mangel an privaten Parkmöglichkeiten. Zudem weisen beide Bewohnerparkgebiete eine große Anzahl an Gastronomiebetrieben auf, woraus sich ein hoher Parkbedarf durch Bewohner und Gäste dieser Einrichtungen auf den öffentlichen Stellplätzen ableiten lässt.

Im Rathenauviertel waren vor Einführung des Bewohnerparkens die Stellplätze tagsüber zu 124% und nachts zu 118% belegt. Dies bedeutet dass nahezu jeder 5. Autofahrer sein Fahrzeug illegal geparkt hatte, z.B. auf Gehwegen, im 5 Meter Einmündungsbereich, im Nahbereich von Fußgängerüberwegen und Bushaltestellen oder auf Grünflächen. Nach Einführung des Bewohnerparkens im Rathenauviertel reduzierte sich die Gesamtauslastung der Stellplätze tagsüber auf 89% und nachts auf 103%. Tagsüber wurden die Stellplätze zu 58% von Bewohnern belegt, nachts zu 77%. Die Differenzierung erfolgte durch die Erfassung der in den Fahrzeugen ausliegenden Bewohnerparkausweise. Die Analyse des Rathenauviertels hat gezeigt, dass durch die Einführung des Bewohnerparkens tagsüber Berufspendler und Studenten aus dem universitätsnahen Viertel verdrängt bzw. stark reduziert werden konnten. Durch die Attraktivität des Rathenauviertels als Ausgehviertel ist die nächtliche Auslastung bei 103% knapp über der Vollauslastung, konnte dafür aber dennoch von 124% auf 103% gesenkt werden.

Konkrete Aussagen über die Wirksamkeit des Bewohnerparkens in den genannten Bewohnerparkgebieten in Nippes sind auf Grund fehlender Nacherhebungen, mit Differenzierung in Fahrzeuge mit und ohne Bewohnerparkausweis, derzeit nicht möglich. Da die Durchführung einer Parkraumerhebung kostenintensiv ist und die Auswertung der Nacherhebung lange dauert, wird diese zur Schonung finanzieller und personeller Ressourcen nicht automatisch nach Einrichtung eines Bewohnerparkgebietes durchgeführt. Insbesondere dann nicht, wenn Erfahrungen aus Bewohnerparkgebieten mit einer ähnlichen Gebietsstruktur mit durchgeführten Nacherhebungen vorliegen.

Generell kann man über die Wirksamkeit von Bewohnerparkgebieten sagen, dass durch Einführung des Bewohnerparkens der Parkdruck und die Anzahl der abgestellten Fahrzeuge insgesamt deutlich reduziert werden konnte. Vorher-/ Nachher Vergleiche in einigen innerstädtischen Bewohnerparkgebieten haben diese Aussage gestützt.